

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Gehört das Modell des ersten Goetheanums in den zweiten Goetheanumbau?

Bei 32 Grad Celsius findet man dieser Tage Rudolf Feuerstack an der Aussenwand des Modells des ersten Goetheanums schnitzen. Ganz oben im normalerweise so angenehm kühlen Goetheanum ist es nun heiss und trocken. Hier im Ausstellungsraum befindet sich seit bald zwei Jahren Feuerstacks Modell vom ersten Goetheanum. Im Jahre 1994 bekam Rudolf Feuerstack den Auftrag, ein Modell des ersten Goetheanums im Massstab 1:20 anzufertigen. Feuerstack war davor seit 1955 in der Beleuchtung und Bühnentechnik am Goetheanum tätig, bis er den Modellbauauftrag annahm und zu seinem Lebenswerk machte. Heute ist Feuerstack 78 Jahre alt – im Gespräch bringt er eine grosse Sorge zum Ausdruck.

Der Grundstein des ersten Goetheanums wurde im September 1913 in Dornach gelegt. Knapp zweieinhalb Jahre nach der Eröffnung, in der Nacht zum 1. Januar 1923, wurde der organisch-plastische Kuppelbau durch einen Brand vollständig zerstört. 1924 legte Rudolf Steiner das Modell für das zweite, heutige Goetheanum vor. Die Eisenbetonkonstruktion unterscheidet sich im Hinblick auf Intention und Stimmung stark vom ersten Bau, der zu einem Grossteil aus Holz bestand. Die Möglichkeit, sich durch ein Modell im Massstab 1:20 mit dem ersten Bau auseinanderzusetzen, erscheint in diesem Sinne eine grosse Chance.

«Toll, aber das kann ich nicht», habe er geantwortet, als man Rudolf Feuerstack vor 18 Jahren fragte, ob er sich die modellhafte Rekonstruktion des ersten Goetheanums zutraue.

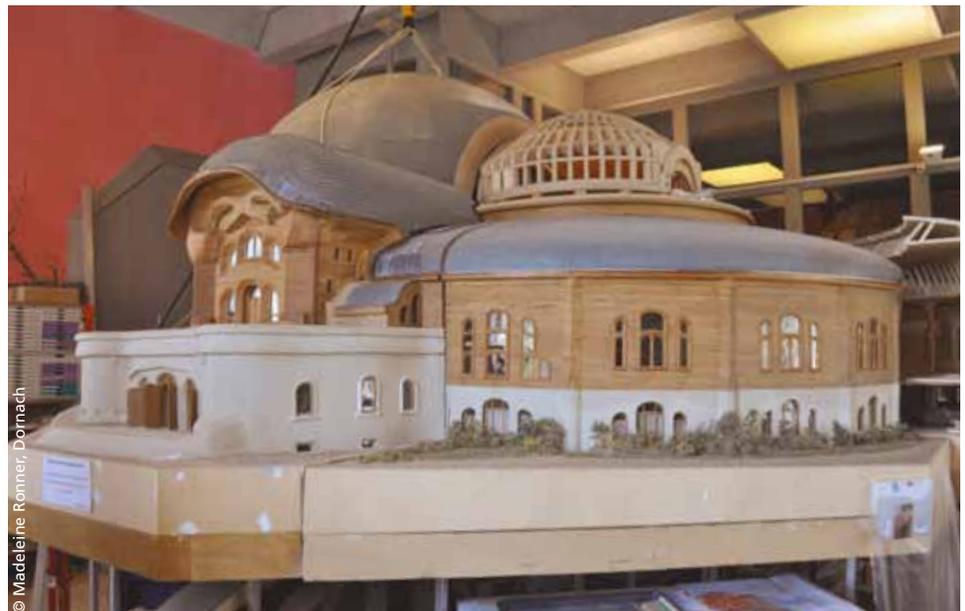
Im Rückblick sieht Feuerstack das handwerkliche Können als die kleinste Hürde. «Bei einer Arbeit, von der man weiss, die kann man nicht, öffnet man sich für Hilfen, die an unmöglichen Stellen helfen», erklärt er. Er habe viel ausprobiert, aber die handwerklichen Fertigkeiten seien weniger Voraussetzung als die vielen Eurythmieaufführungen und künstlerischen Erfahrungen am Goetheanum, die er im Vorfeld erlebt habe. Auch der erkenntnistheoretische Zusammenhang hinter dem Bauwerk ist wesentlich für die praktische Umsetzung des Modells. Bauen könne man alles, aber man dürfe nicht bei der Konstruktion stehen bleiben,

so Feuerstack. Vieles, was er in Vorträgen von Rudolf Steiner gelesen habe, werde in der praktischen Arbeit dann lebendig und erlebbar.

Im Gespräch wird ausserdem deutlich, dass die grössten Probleme und Sorgen bei der Arbeit mit eigentlich einfach zu lösenden Raumfragen zusammenhängen.

Angefangen hat Feuerstack sein Werk im Friedwartkeller in Dornach. Lange habe er dann nach einer neuen Lösung gesucht und dabei von aussen kaum Interesse an seiner Arbeit wahr-

genommen. Durch die Zuwendungen der Alexanderstiftung und durch einen neu gegründeten Freundeskreis finanziell gestärkt, findet Feuerstack im Sommer 1999 eine angemessene Werkstatt in Metzerlen. Das Modell wächst und bald muss er von der Schmiede in die Scheune umziehen. Hier wird das Modell im Sommer 2010 ein erstes Mal komplett zusammengestellt und kann besichtigt werden. Bei diesem Anlass sind auch erste Teile der von Frederike Lögters bemalten Kuppel ausgestellt.



Das 1:20-Modell des ersten Goetheanums, wie es sich gegenwärtig im Ausstellungsraum am Goetheanum präsentiert.

Auf Wunsch und Ruf des Goetheanumvorstands kommt Rudolf Feuerstack mit dem Modell wieder nach Dornach zurück: Zum 150. Geburtstag von Rudolf Steiner 2011 sollte das Modell im heutigen Goetheanumbau zu besichtigen sein.

Nach der offiziellen Begrüssung und freundlichen Aufnahme am neuen Ort kehrte sich die Situation für Feuerstack jedoch schnell, wie er feststellen muss. So fehle im Ausstellungsraum die Möglichkeit zum richtigen Arbeiten und zum Fertigstellen seines Werkes. Er könne zum Beispiel aus Platzmangel kein neues Holz zuschneiden. Viel schlimmer und für die Besucher deutlich sichtbar sei aber ein zweiter Punkt: Der Raum kann temperaturmässig nur schlecht reguliert werden. Besonders bei Hitze und Trockenheit wird das Modell zunehmend beschädigt. Die Holzkonstruktionen verziehen sich und einzelne Teile des kunstvoll konstruierten Modells fallen auseinander.

Auch einige von Rudolf Steiners Modellen seien in diesem Raum zu Bruch gegangen, erzählt Feuerstack und sagt: «Ich fühle mich an diesem Ort behindert». Es gehe dabei nicht um *ihn*, um seine Idee oder ein Hobby – er kann den erhaltenen Auftrag so nicht zu Ende bringen. Für Feuerstack ist es die Liebe zur Sache, die im Zentrum steht und die ihn uneitel in den Hintergrund treten lässt. So möchte er in diesem Zusammenhang auch kein Foto von seiner Person sehen, «das bin ich nicht, vielmehr darf ich am ersten Goetheanum arbeiten».

Ausserdem sei das Modell im zweiten Goetheanum auch, abgesehen von der unangemessenen Räumlichkeiten, fehl am Platz. Das Goetheanum würde dadurch immer mehr zum Museum und seine Funktion als «gebaute Anthroposophie» vergessen, bemerkt Feuerstack. – Es wird im Gespräch klar, sollte Rudolf Feuerstack weiterbauen, muss eine andere Raumlösung gefunden werden.

Was zu sehen und erleben ist, wenn man das schon weit ausgestaltete Modell in Ruhe auf sich wirken lässt, ist eindrücklich. So kann man den Kopf ins Innere der Kuppel stecken, auf die Bühne blicken und selbst das Licht durch die geschliffenen Glasfenster fallen sehen. Ein Blick aus der Perspektive des Studentenheims oder von der Ruine Dorneck hinunter ist wegen der Enge des Raumes leider noch nicht möglich. Zu hoffen ist, dass die jetzige Schauwerkstatt im Ausstellungsraum für Rudolf Feuerstack wirklich nur eine Interimslösung bleibt. Mit leuchtenden Augen erklärt er, dass das erste Goetheanum zwar Vergangenheit sei, doch in den Herzen lebe. Dies zeigen ihm nicht zuletzt die vielen Besucher, die ihn Tag für Tag zum ersten Goetheanum befragen und für die Erfahrung, die das Modell ermöglicht, dankbar sind.

Madeleine Ronner

Das Modell des ersten Goetheanums ist jeweils freitags 14–16 h und sonntags 10–12 h zu besichtigen.

Les exercices de rétrospective II : rétrospective de la vie

Martina Maria Sam dans «Das Goetheanum», (13, 27 mars 2009)

Conscience de l'action spirituelle du Karma

À l'exercice de la rétrospective de la journée, présenté dans l'article précédent (Das Goetheanum n° 12/2009, traduit dans les Nouvelles de septembre 2011), se relie-t-elle étroitement les exercices de la rétrospective de la vie.

Avec ceci il s'agit de poser notre regard sur des événements particuliers issus de moments passés de notre vie – avec à chaque fois un éclairage différent. Il est frappant de voir que les exercices de rétrospective de la vie – contrairement à ceux de la journée – ont rarement été donnés par Rudolf Steiner comme enseignement personnel. Il manque aussi totalement l'indication de se les représenter à l'envers.¹

Dans la leçon ésotérique du 29 mars 1911², on trouve aussi l'indication de regarder le passé – au moins « une fois dans l'année, peut être lors de notre anniversaire » ou à la St Sylvestre³ – de l'examiner à partir de certains moments de la vie avec la question suivante : « Qu'est-ce que j'ai à remarquer dans les faits bons ou mauvais au cours de ce laps de temps ? » Il apparaîtra alors à l'observateur que les bonnes actions proviennent d'une impulsion intérieure dont nous sommes redevables à notre ange gardien. Et en découvrant nos erreurs par une introspection régulière cela peut, avec le temps, nous aider à nous libérer de notre côté par trop personnel.

De la même façon, lors de la conférence du 31 août 1913, Rudolf Steiner encourage les membres à pratiquer de temps en temps une rétrospective – mais ici avec la fine

nuance d'ignorer toute injustice que l'on pense avoir dû subir à cette époque-là. Notre être naturel est trop facilement enclin à rendre les autres responsables de tout ce qui est désagréable et dans ce sens de critiquer mais dans cet exercice on doit prendre cette résolution : « je veux exclure tout ce que sinon je dis souvent pour excuser ce qui m'est arrivé et pour lequel l'autre est responsable. Je ne veux en aucune façon penser qu'un autre que moi-même puisse être responsable. »⁴ Cet exercice, conduit avec sérieux, peut changer beaucoup de choses à l'ambiance réelle de l'âme humaine ».

Se regarder soi-même de l'extérieur

Cela peut surprendre que Rudolf Steiner, dans son livre d'enseignement de base « Comment acquérir des connaissances des mondes supérieurs ? ou l'Initiation », ne mentionne pas l'exercice de rétrospective de la journée, mais donne des indications très précises dans le chapitre « le développement de la vie intérieure »⁵ sur la façon dont l'élève spirituel doit se positionner à certains moments de la vie devant ses propres vécus et ses propres faits. Certes on doit dans le vrai sens du terme « se mettre en face », c'est à dire se regarder comme un étranger : « ce vers quoi on doit tendre dans ces moments particuliers, c'est maintenant de regarder ses propres vécus et ses propres faits, de les juger comme si ce n'était pas soi-même mais quelqu'un d'autre qui aurait vécu et fait cela » Ce « regard de l'extérieur » qui

«Schweizer Mitteilungen», IX – 2012

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 35 – 31.8.2012. Redaktionsschluss für Oktober/Délai de rédaction pour octobre: 11.9.12 Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4053 Basel, Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46, info[at]textmanufaktur.ch. Rédaction francophone: Catherine Poncey, 65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Auflage (Stand Juni 2012): 3100 Exemplare. Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

va jusqu'au « jugement du fait accompli », nous le connaissons aussi dans les exercices de rétrospective de la journée, de même que l'image de la vision globale que Rudolf Steiner donne à la fin : « c'est comme si on s'était arrêté toute la journée dans un endroit et qu'on avait regardé de la même façon précise les petites choses et les grandes ; puis que le soir on soit monté sur une colline voisine et qu'on ait vu la totalité de ce lieu en une fois. »

Grâce à ces exercices de rétrospective de la vie l'essentiel se sépare de l'inessentiel ; l'homme supérieur, le deuxième homme en nous est éveillé grâce à la force qui est demandée pour accomplir ce souvenir intérieur.

Cette découverte en nous du « deuxième Soi plein de force », Rudolf Steiner la relie aussi – dans un autre écrit, « Les guides spirituels de l'homme et de l'humanité », avec un exercice de rétrospective de la vie : là il recommande de pratiquer la rétrospective de telle façon que l'on doit se demander : « Qu'est ce que tu as fait ou dit à ce moment-ci ou ce moment-là de ta vie ? »⁶ Alors, poursuit-il, il apparaît souvent qu'on a fait ou dit des choses qui à cette époque même on ne pouvait même pas comprendre, des choses pour lesquelles la compréhension devait mûrir peu à peu. À partir de cette expérience un sentiment peut grandir en l'homme qui est à nouveau lié à la découverte de l'homme supérieur en nous : « on se sent comme protégé par une bonne force qui règne dans les profondeurs de notre propre être ; on commence à gagner toujours un peu plus de confiance dans le fait que, dans le plus haut sens du terme, on n'est en fait pas seul dans le monde, et que tout ce que l'on comprend, tout ce que l'on sait consciemment n'est au fond qu'une petite partie de ce que l'on réalise dans le monde. » Dans le petit livre « Un chemin vers la connaissance de soi », qui paraît un an plus tard, en 1912, Rudolf Steiner revient

aussi sur cet exercice avec cependant un autre accent : « Dans le but d'étendre notre expérience intérieure, nous pouvons nous livrer à un examen rétrospectif de notre vie et rechercher tous les faits qui démontrent de quelle manière nous avons nous-mêmes préparé les événements que le destin nous a apportés plus tard. »⁷

Celui qui s'exerce doit retourner jusqu'au moment où la conscience s'est éveillée en lui en tant qu'enfant : « on arrive jusqu'au point de se dire : comme tu as travaillé sur toi-même à partir du moment où ta conscience s'est éveillée, tu as aussi travaillé sur toi-même avant que ta conscience présente soit éveillée. Un tel travail sur soi à la rencontre d'un Être-Soi supérieur à l'intérieur du moi ordinaire ne conduit pas seulement à pouvoir me dire : ma réflexion m'amène à penser théoriquement un tel Je supérieur, mais cela conduit à ressentir en soi l'être vivant du Je dans sa réalité en tant que force, et le Je ordinaire comme une créature de ce dernier. Ce ressenti est un véritable début de vision de l'essence spirituelle de l'âme. »

Se juger soi-même

Dans la conférence du 22 mars 1913⁸, Rudolf Steiner expose comment à la métamorphose de la mémoire (comme cela a déjà été recherché avec les exercices de rétrospective de la journée) est relié un deuxième élément : notamment, « qu'une sorte de nouveau jugement de notre homme intérieur apparaît aussi en quelque sorte » – on devient « en fait un juge plus rigoureux de soi-même, à savoir de sa vie passée ». Pourquoi ? parce que, avec la métamorphose de la mémoire, on devient conscient de son propre corps éthérique. On commence à le sentir « comme une inclusion en soi-même, comme quelque chose qui vit en quelqu'un et qui lui donne sa valeur » : oui, un tel changement se produit avec le corps éthérique, qu'on ressent souvent l'élan vers une telle rétrospective ; qu'on regarde ceci ou cela pour apprendre à juger d'une façon tout à fait naturelle sa valeur en tant qu'homme. Alors qu'habituellement on vit et on ne le perçoit pas, le corps éthérique est maintenant perçu en quelque sorte dans le regard rétrospectif sur sa propre vie. »

Le contexte interne des différents exercices de rétrospective devient ainsi évident : la métamorphose de la mémoire, qui est un but entre autres de l'exercice de rétrospective de la journée, n'est rien d'autre que la métamorphose du corps éthérique. Mais « métamorphose » signifie ici aussi un « devenir conscient du corps éthérique » que l'on apprend à ressentir comme le Soi supérieur propre – avec l'aide de la rétrospective, c'est à dire de la perception progressive de notre propre temps de vie en tant que forme. Cet homme supérieur en nous dépend d'un côté et très intimement de l'être spirituel que Rudolf Steiner a décrit dans la leçon ésotérique du 29 mars 1911 déjà mentionnée, comme « l'ange gardien », notre angelos.

À ce processus qui mène, pour l'élément éthérique, à cet éveil dans l'éthérique est encore lié autre chose : à travers les exercices de rétrospective sur les faits accomplis, l'homme éduqué aussi en lui la capacité de pouvoir entendre plus précisément la voix de sa conscience. Il se peut que des images viennent à celui qui s'exerce, lui montrant dans une « vision karmique », la compensation future de ses actes⁹ mais ceci est un des signes distinctifs que Rudolf Steiner relie à l'expérience du Christ dans l'éthérique – du Seigneur du Karma¹⁰.

- 1 Ceci est sans doute à comprendre par le fait que les événements très anciens du temps passé ne peuvent plus être ressentis aussi fortement que des événements qui viennent de se passer (et il y a aussi les interruptions que représentent les nuits). Au retournement du déroulement du temps lors de la rétrospective de la journée correspondent, dans la rétrospective de la vie, d'autres « retournements » comme l'observation de soi-même « de l'extérieur », ou le regard sur les êtres dans l'entourage.
- 2 R. Steiner : Contenu des leçons ésotériques tome II 1910-1912, GA 266/2, traduit aux EAR, leçon ésotérique du 29 mars 1911, croquis A.
- 3 Voir à ce propos la conférence du 31 décembre 1918 dans R. Steiner : Comment retrouver le Christ ? GA 187 traduit aux EAR
- 4 Dans : R. Steiner : Mystères du Seuil, GA 147 traduit aux EAR
- 5 Je suis ici la description du chapitre qui était sans doute prévue par R. Steiner pour l'édition des articles (elle se trouve dans l'édition de ce livre dans le cadre de « Edition R. Steiner ». Dans l'édition complète le chapitre s'appelle « calme intérieur ». Voir aussi. Martina Maria Sam : A propos de l'histoire éditoriale du livre d'apprentissage de R. Steiner, dans « das Goetheanum » n° 6/1995
- 6 R. Steiner : Les guides spirituels de l'homme et de l'humanité, GA 15, traduit aux EAR, conférence du 6 juin 1911.
- 7 R. Steiner : Un Chemin vers la connaissance de soi, GA 16, traduit aux EAR, 6e méditation. De ce domaine fait aussi partie l'exercice que R. Steiner a mentionné quelquefois et qui peut nous apporter l'expérience de l'effet de l'homme supérieur en nous : la représentation, élaborée de façon plastique, que la tuile qui nous atteint apparemment « comme par hasard » en tombant du toit est un événement provoqué par nous-mêmes ; voir les conférences du 29 janvier 1912 et du 9 février 1912 (GA 150, traduit aux EAR), du 20 février 1912 (GA 155, traduit aux EAR), et du 25 février 1912 (GA 143, traduit aux EAR)
- 8 R. Steiner : Du développement occulte de l'homme, GA 145, traduit aux EAR
- 9 Plus de précision à ce sujet dans l'article remarquable de Björn Steiert : « Rétrospective de la journée et vision karmique » Nachrichtenblatt Nr. 11/2002.
- 10 R. Steiner exposa ceci surtout dans les conférences qui sont réunies dans le GA 118 « Apparition du Christ dans le monde éthérique » traduit aux EAR
- 11 Pour Gustav Kinell, dans R. Steiner : Seelenübungen GA 267, p. 348, non traduit en français.
- 12 Dans R. Steiner : Le karma, Considérations ésotériques II, GA 256, traduit aux EAR

Inhalt / Table / Indice

<i>Madeleine Ronner</i> : Rudolf Feuerstacks Modellbau des ersten Goetheanums	1
<i>Martina Maria Sam</i> : Les exercices de rétrospective II : rétrospective de la vie	2
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	5–9
<i>Nachrichten / Informations</i>	10–12

Poser devant l'âme avec toute l'acuité possible

Le devenir conscient des contextes karmiques est aussi un but essentiel dans une indication d'apprentissage donnée personnellement en 1912¹¹, laquelle relie les exercices de rétrospective de la journée et de la vie. Dans cette indication Rudolf Steiner recommande, après la rétrospective de la journée « d'essayer de se représenter un vécu que l'on a eu il y a longtemps et que l'on peut bien se remémorer, de façon à ce qu'il apparaisse tout à fait imagé comme un fait devant l'âme. Quand on a posé cela devant son âme de façon tout à fait imaginative, on essaie de se représenter comment maintenant on se comporterait en face de ce vécu, et on essaie de faire apparaître l'image de ce qui surgirait du vécu si on pouvait le faire renaître et comment on agirait maintenant. »

Il y a des paroles méditatives qui accompagnent cette imagination et qui préparent le comportement futur dans une situation analogue. Selon Rudolf Steiner, grâce à cette méditation « le moment viendra où comme dans l'image la connaissance surgit de l'âme, selon laquelle des vestiges karmiques restent des anciennes expériences, vestiges qui doivent se réaliser dans l'avenir ». Mais cela veut dire que l'on obtient « une conscience de l'action spirituelle du karma ».

L'exercice appelé « l'exercice du grand Karma », que Rudolf Steiner a décrit dans les conférences du Karma du 9 mai 1924 à Dornach¹², mentionne aussi combien les exercices de rétrospective sont imbriqués dans la connaissance du Karma, dans le devenir conscient des rapports karmiques. Il existe en fait, poursuit-il dans ces conférences, « la possibilité d'une maturation relativement rapide pour la conception des rapports karmiques, si l'on s'efforce tout à fait intimement et avec patience pendant un très long temps, de laisser cela se dérouler dans la conscience, le faire toujours plus, de façon à ce que cela soit là, et non pas saisi correctement mais effacé par la vie ». Il rend attentif à la difficulté de retrouver dans la conscience certain vécu quotidien jusque dans les plus petits détails.

Normalement on expérimente les événements du jour « moitié en observant ». Pour atteindre la connaissance du Karma on doit pourtant s'efforcer spirituellement pour élaborer en soi tel ou tel événement « avec des traits caractéristiques, forts, de façon tout à fait plastique ; et pour passer devant son âme un événement « avec toute l'acuité possible, comme si on voulait le peindre spirituellement ». Si l'on se souvient par exemple comment quelqu'un a parlé, on doit poser devant son âme, fortement, énergiquement, et de façon très précise, « le ton de sa voix, la façon plus ou moins habile avec laquelle il a posé les mots etc. – si l'on porte « un tel vécu du jour jusqu'à l'état d'image » dit Rudolf Steiner, la nuit suivante « le corps astral s'occupe de cette image » et lui donne forme « dans l'éther extérieur ». Cet éther extérieur, alors, « incruste en quelque sorte dans sa propre substance ce qui a été formé là, dans le corps astral, en tant qu'image » – l'image gagne en substance. Quand, vers le matin, le corps astral se relie au corps éthérique il peut imprimer l'image sur celui-ci. L'homme devient conscient pendant sa vie diurne que l'image formée spirituellement se transforme, il ressent : « cette image est la cause de ce qu'aujourd'hui j'ai des sentiments très différents de ce que j'ai ressenti jusqu'ici ; l'image me donne des sentiments bien précis. » Après ce processus pendant la journée le corps éthérique peut continuer à élaborer l'image durant la nuit suivante.

Après cette deuxième nuit l'homme se réveille avec l'image, la ressentant comme un « rêve très réel » : « mais elle a subi une transformation, elle n'est pas restée telle qu'elle était, elle est devenue autre chose. Elle s'habille en multiples images jusqu'à ce qu'elle devienne autre chose. Pour nous elle se s'habille en une image comme s'il y avait là en quelque sorte des êtres spirituels qui maintenant vous apportaient ce vécu. Et vous avez concrètement l'impression : oui, ce vécu que j'ai eu, que j'ai ainsi mis en image, il m'a été en fait apporté, ce (troisième) jour le corps éthérique porte

maintenant l'image plus loin l'abaissant jusqu'au corps physique, il l'en imprègne – il en imprègne « les processus nerveux, les processus sanguins ». Au cours de la nuit suivante « l'image est spiritualisée dans le corps physique ». Le corps physique l'élabore de telle façon que « partout, du corps physique surgit une forme, une forme puissante, agrandie, de l'image et quand vous vous levez, l'image se tient là, vous flottez en quelque sorte en elle ; elle est en fait une sorte de nuage dans laquelle vous vous tenez. »

Et l'on peut maintenant remarquer que dans cette image « siège » la volonté, mais sous une forme particulière : « la volonté siège là à l'intérieur, mais cette volonté ne peut pas s'exprimer, elle est ligotée. » Comme le dit Rudolf Steiner, on se sent après cette troisième nuit comme « dans un pas de vis ». Cette volonté, qui ne peut pas s'extérioriser en tant que volonté, se transforme : « elle devient l'œil de l'âme, et l'image avec laquelle nous nous sommes levés, devient concrète. Et cela, c'est alors l'événement de la vie antérieure, ou bien d'une vie antérieure qu'a fait resurgir ce que nous avons esquissé le premier jour dans l'image. On obtient par cette métamorphose à travers le sentiment et la volonté l'image de l'événement en cause issu d'une vie antérieure. »

C'est ainsi que l'exercice de rétrospective, en passant par différentes étapes, atteint la connaissance du Karma, la volonté étant transformée en vision. Cette transformation de la volonté nous est proposée dans une forme quelque peu nuancée dans d'autres exercices de rétrospective – elle est une caractéristique essentielle de la rétrospective, qui peut nous éclairer sur sa profonde signification.

Ici pourtant on retiendra d'abord que les exercices du Karma ne sont rien d'autre que des exercices de rétrospective sous une forme particulière. Naturellement le contraire est aussi valable – comme on peut s'en apercevoir avec les deux derniers exercices décrits –, déjà à travers la rétrospective « habituelle » de la journée on suscite et on exerce la connaissance du Karma ; si bien que son effet secondaire consiste en quelque sorte à obtenir progressivement une « conscience de l'action spirituelle du Karma ».

Traduction : Patricia Alexis

Société anthroposophique Suisse

Envoi d'automne

En octobre, contre une participation de Fr. 1000.– au maximum, nous pouvons envoyer des appels de dons et des prospectus d'initiatives anthroposophiques à tous les membres de la Société anthroposophique suisse. Nous remercions les personnes intéressées par cet envoi groupé de prendre immédiatement contact avec notre secrétariat. Les documents devront être disponibles à Dornach le 3 octobre au plus tard.

Esther Steinberger

E-mail anthrosuisse[at]bluewin.ch; tél. 061 706 84 40.

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

Herbstversand

Gegen eine Kostenbeteiligung von max. Fr. 1000.– nehmen wir Prospekte entgegen, die wir im Oktober in einem Gemeinschaftsversand allen Mitgliedern der Schweizer Landesgesellschaft zukommen lassen. Interessenten melden sich bitte umgehend beim Sekretariat der Landesgesellschaft. Die Dokumente müssen uns spätestens am 3. Oktober in gedruckter Form vorliegen.

Esther Steinberger

E-Mail: anthrosuisse[at]bluewin.ch, Fon 061 706 84 40.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, September 2012

Du travail anthroposophique en Suisse, septembre 2012

Del lavoro antroposofico in Svizzera, settembre 2012

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

Der Moment des Todes – «Das grossartigste, erhabenste Ereignis...», Kurs für Laien und Berufstätige von Franz Ackermann und Ursula Neuhaus: Mi 26. Sept. 9–16.30 h, Bildungszentrum Rütihubelbad, Walkringen. Kosten: CHF 120.– inkl. Verpflegung. Anmeldung: Franz Ackermann, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, franz.ackermann[at]sunrise.ch

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardstrasse 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, www.theaterkabarett.ch

Programm:

- Mi 5. Sept. 17.30 h, **Alles total harmlos!**, Extraprogramm. Bildungszentrum, Missionsstr. 21, Basel, www.pz.bs.ch
- Do 13. Sept. 18.30 h, **Das andere Referat**, Extraprogramm. Freuw, Bahnhofstr. 17, Visp, www.freuw.ch
- Sa 6. Okt. 20 h, **Weltformat**, Keller-Theater im Vorgelsang, im Vorgelsang, Altdorf, www.kiv.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 5. Sept., **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Vortrag von Udo Herrmannstorfer
- Mi 12. Sept., **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 19. Sept., **Wege zum Menschheitsrepräsentanten**. Vortrag von Johannes Greiner
- Mi 26. Sept., **Vortrag zu Michaeli** von Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

Mo 24. Sept., **15. Stunde** gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 15. Sept. 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit Karen Swassjan

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungen-, Laien- und Fortbildungskurse. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Saal Pfeffingerhof:

- Fr 14. Sept. 20 h, **Mein Kind ist Krank, wie kann ich ihm mit natürlichen Mitteln helfen?** Vom Umgang mit Fieber, Husten, Ohrenschmerzen, Bauchweh... Mit Dr. Bernhard Wingeler, Kinderarzt

Kurse:

- **Kunst und ... Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Mi 16–17.30 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Juliane Staguhn und Andrea Ritter. Anmeldung: 061 705 72 70, juliane.staguhn[at]wegmanklinik.ch, andrea.ritter[at]wegmanklinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h: **«Engel bei uns»**. Bilder von Marion Ehrsam. Die Ausstellung dauert bis 16. September

Das Neue Theater am Bahnhof NTab – Zwischenhalt Arlesheim

Georg Darvas, Johanna Schwarz. Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon und Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorverkauf und Reservation: Kasse: Di und Mi 10–12, Do 15–18 h, Fon und Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Blumenweisse Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Eventschalter

Spielplan:
– Sa 22. Sept. 20 h, **Im Herr Miller si Reis ins Morgeland**. Uraufführung. Musik: Matthias Heep

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Nagelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Brems. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

- Mi 26. Sept. 19.30 h, **«Herbst-Werden»**. Aite Tinga, Harfe, mit Werken aus dem Zyklus «Where The Windrose seeds»

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do, Gruppeneurythmie

- Di, Do, Offenes Atelier

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

- Fr 7. 14. 21. Sept., **Anthroposophische Gemeinschaftsbildung** (GA 257). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

Fr 28. Sept., **Die Mission des Zornes**. Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch **50 Jahre Johann Gottlieb Fichte-Zweig**. Vortragsreihen im Jubiläumsjahr. **«Rudolf Steiners Weg zum Christentum»**. Referent: Marcus Schneider, Basel

Fr 26. Okt., **Vom Freigeist Nietzsches zum Christentum**

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
- **Malen, Maltherapie:** Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)

- Mi 19.30 h, Leitsätze

Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Auskunft: Andrej Schindler, 061 269 81 38

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonenstrasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit Karen A. Swassjan:

Mo (Daten bitte erfragen), 20 h, Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie» (GA 9)

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse / Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Andreas Kühne, Fon 044 950 41 35, E-Mail anthroposophischevereinigung.ch

Initiationen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon 061 281 07 73, Natel 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 4. 11. 18. Sept. 23. Okt., **Die Geheimwissenschaft im Umriss** («Die Weltentwicklung und der Mensch», GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

- Sa 8. Sept., **Zweigausflug: Institut für Strömungswissenschaften, Herrschried/Schwarzwald**. Führung 14–17.30 h. Interessenten melden sich bitte bei Rolf Hofer

- Di 25. Sept., **Michaelifeier: Rudolf Steiner und Friedrich Nietzsche**. Zugleich Feier zum 20-Jahr-Jubiläum des Zweiges. Vortrag von David Marc Hoffmann

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Di 16. Okt., **Gespräch** über die Mantren der **15. Stunde**

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 5. Sept., **Herstellung, Wirkungsweise und Verbreitung anthroposophischer Arzneimittel**. Rednerin: Michaela Glöckler

- Mi 12. Sept., **Vorstufen zum esoterischen Rosenkreuzerum für das Zeitalter Michaels**. Rednerin: Virginia Sease

- Mi 19. Sept., **«... weil Eurythmie wirkt!»** Ergebnisse aus der Eurythmie-Substanz-Forschung. Rednerin: Tanja Baumgartner

- Mi 26. Sept., **Michaelifeier**. Musik: Bläserensemble der RSS Basel, Leitung: Martin Frey; Rezitation: Andrea Pfähler; Ansprache: Marcus Schneider

- Mi 3. Okt., **J. W. v. Goethe: Bekenntnisse einer schönen Seele**. Goethes offenes Geheimnis. Redner: Armin Zinke

Öffentliches Programm:

- So 16. Sept. 17 h, **Zum 50. Todesjahr von Hermann Hesse: Autorenlesung, Gespräch, Lieder mit Klavier**. Mitwirkende: Philipp Gut, Autor, Andriy Dragan, Klavier, Philippe Meyer, Gesang, Marcus Schneider, Einführung und Moderation (Eintritt Fr. 25.–)

Ausstellung jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet: Werke von Sigi Wyler, Bottmingen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 2. Sept. 10.30 h, **10. Stunde** gelesen

- Di 4. Sept. 20 h, **Gesprächsarbeit**

- So 23. Sept. 19 h, **11. Stunde** frei gehalten

- So 21. Okt. 10.30 h, **11. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie**. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung ist nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Themen: 3. Sept. Planeten und die neun Hierarchien; 15. Okt. Der meditative Schulungsweg.

- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen** Rudolf Steiners. Leitung: Sigihilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31

- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Von der Klassischen Moderne bis heute. Mit Lichtbildern. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)

- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63

- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus Makrokosmos und Mikrokosmos, GA 119. Im Scala, 4. Obergeschoss. Leitung: Helga Jatho, 061 321 29 27

- Do 19.30 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung**, GA 2. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]persue.ch oder 079 781 78 79

- Fr 20 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss**. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

- 28.–30. Sept., **Kaspar-Hauser-Tagung: «Das Drama der Wahrnehmung»**. Die Tagung anlässlich seines 200. Geburtstags möchte ein Frage- und Begegnungsraum sein mit Beiträgen, die historische, philosophische, anthropologische, künstlerische und spirituelle Aspekte des Phänomens Kaspar Hauser aufzeigen. Infos und Anmeldung: info[at]philosophicum.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkappelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit: Mi 20 h, mit Stefan Brotbeck:

- **Luziferisches und Ahirmanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
- **Die Schwelle der geistigen Welt**
- **Über das Denken;** freie Beiträge

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Künstlerische Weiterbildung für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret

Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie

Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:

Aufnahmetermin n. Vereinb.

Studienkurs «Anthroposophie aktuell»

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de
Ort: Buchhandlung Nasobem, Frobenstrasse 2/Ecke Güterstrasse, 4053 Basel

Studienkurs: Mo 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.** Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerrannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend: Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110); Biografiearbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So, einmal pro Monat, 10–12 h, Stunde frei gehalten, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- Sa 1. Sept, 13–14.30 h, **Stimmklangbad – offenes kreatives Singen.** Langer Saal
 - Mi 5. Sept, 19.30 h, **Freier Abend für freie Journis**
 - Mi 5. Sept, 17. Okt, 19–21 h, **fernscrip.ch.** Schreibstisch Basel. Séparé 2
 - Mo 11. Sept, Di 9. Okt, **Zeittauschbörse Region Basel,** 19.00 h, Salon. In der Zeittauschbörse entsteht ein Netz von Tausch-Beziehungen, wo jeder seine Talente einbringt und gegen Zeit den anderen Teilnehmern zur Verfügung stellt.
Kontakt: www.zeittausch.org, info[at]zeittausch.org, Zeittauschbörse Region Basel, Postfach 2250, 4001 Basel, 078 971 01 08
 - Mi 12. Sept, 17. Okt, 15.30–16.30 h, **Kindertheater mit d'Froschönigin** mit Anita Samuel für Kinder ab 4 Jahren. Safe
 - Di 18. Sept, 20.15 h, **chaotic moebius** – Experimental Music. Safe
 - Do 27. Sept, 19.30 h, **Diskussion: Open Health Data – ein Rezept für gesunde Innovation?** Halle. Fortsetzung 28. und 29. Sept, ab 9 h im Salon
 - Mo 1. Okt, 20 h, **Jazz im Safe.** Safe
- Diverses (Auswahl):
- So ab 20 h, **Tanz am Sonntag.** Halle
 - Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
 - Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**
 - Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Langer Saal
 - Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

– Mi, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

Kulturprogramm: 19.30 h

- Fr 14. Sept, 19.30 h, **Herzverbrecher.** Musikcomedy mit Les Trois Suisses
- Fr 19. Okt, 19.30 h, **Zauberton der russischen Romanze.** Olga Gorodkova, Sopran, Marina Archangelskaja, Klavier

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rónez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende

- Mo 17–18.30 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigabend: **Herbstferien:** 29. Sept–14. Okt

- Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit.** Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten (GA 179, 8. Vortrag)
- ab Mi 12. Sept, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels** (GA 193). 3. Vortrag, Zürich 11.2.1919
- Mi 31. Okt, 19.45 h, **Vortrag zur aktuellen Zweigarbeit** von Bernd Lampe

Zweignachmittag:

- Do 15–16.15 h, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130)
- Do 20. Sept, **Arbeit am Grundsteinspruch**

Aktueller Auftakt: 18.30–19.30 h (vor dem Zweigabend)

- Mi 5. Sept, **Die Weihnachts-Tagung und die Herausforderung für heute.** Gespräch und Austausch zur Michaeli-Tagung, für Klassenmitglieder. Fragen und Ideen mitbringen! Verantwortlich: Annette Hug-Risel
- Mi 17. Okt, **Besprechung der Traktanden der Vorstandstagung und der DV der AGS vom 20./21. Okt**

Leitsätze/Michaelbriefe: So 9. Sept, 21. Okt, **Zweite Betrachtung: Wie die Michael-Kräfte...** VIII. Anmeldung und Auskunft: Marie-Madeleine Bucher-Siegrist

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h

– So 16. Sept, **18. Stunde**

– So 14. Okt, **19. Stunde**

Öffentliche Veranstaltungen/Wochenenden:

- 31. Aug (20 h)/1. Sept (16.30 h + 19.30 h) **«Die ökonomische Krise der Gegenwart und der Nationalökonomische Kurs Rudolf Steiners».** Mit Stephan Eisenhut, Frankfurt
- Sa 15. Sept, 15.30–17.30 h, **Elektromagnetische Strahlenbelastung. Hintergründe, Auswirkungen, Konsequenzen.** Mobilfunk, die gesundheitsschädigende, sozial und kulturell problematische Technik, sicht- und hörbar gemacht. Zusammenhänge Mobilfunktechnik, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Rechtsprechung. Vortrag mit Fragenbeantwortung von Peter Schlegel, Esslingen
- So 23. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier der Berner Zweige: Herzeloide, die Mutter von Parzival,** bei Rudolf Steiner und Wolfram von Eschenbach. Neue Texte von Rose Aggeler, Rezitation: Karin Naville
- Sa 20. Okt, 19.30 h, **«Apokalypse als Neubeginn».** Apokalyptische Übergrede aus dem Markus-Evangelium, mit Sprechchor. Musik von A. Skrijabin, B.A. Zimmermann, F. Schubert. Künstlerische Leitung: Ursula Zimmermann. Eurythmie-Aufführung des Kairos-Projekt-Ensembles zum Gedenken an Heinz Zimmermann

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
 - Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der **Eurythmie.** Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
 - Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg,** Olaf-Ästeson-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
 - Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96
 - Ab Mo 15. Okt, 9.15 h, **Arbeitsgruppe Mysteriendrama.** «Der Seelern Erwachen». Auskunft: 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage**
- **Eurythmie** (für Anfänger und Fortgeschrittene): Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55
 - **Heileurythmie:** Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Anna-Lise Joos, 031 371 20 72, Irène Schumacher 031 352 35 55
 - **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
 - **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 991 43 17; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55;
- G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47;
- D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende: 20 h

- Mo 3. 17. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III + IV, GA 237 + 238)
 - Mo 10. Sept, **Bedingungsloses Grundeinkommen – Illusion oder Zukunftsmöglichkeit?** Vortrag von Ursula Piffaretti und Enno Schmidt
 - Mo 24. Sept, **Gedanken zu Michaeli.** Ideen zu einem Wochenendseminar. Vortrag von Ronald Templeton, Dornach
- Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Erika Winkler, 032 397 15 74
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Sa 22. Sept, 17.15 h, **8. Stunde**
- Eurythmie:** Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 4. 18. 25. Sept, 16. Okt, 20 h, Lesen in den Werken Rudolf Steiners: **Anthroposophie als Kosmosophie I** (GA 207)

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG,

Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644), bei Margit Perini-Frick, Wuer 4a, Buchs, 081 756 45 76

«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel. Jeweils Do, 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs

- 13. Sept, **Kaspar Hauser – Rätsel unserer Zeit**
- Do 25. Okt, **Karmaweg der Neuzeit – Astronomie und Mystik**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander & Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigabende: 19 h

- Do 6. 20. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238/Tb 714). Gemeinschaftsarbeit. Kulturraum Stuppishaus, Masanserstr. 45.
- Do 13. 27. Sept, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136/Tb 736). Gemeinschaftsarbeit. Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 16. Sept, 16.50 h, **Gespräch, 18 h, 7. Stunde**

Gesprächsgruppe Thuis an der Neudorfstrasse 60:

- Mo 10. 24. Sept, 19.40–21.20 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Künstlerischer Kurs: Plastizieren, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94

Gruppe Soziale Dreigliederung

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, **Über die Dreigliederung des sozialen Organismus** (GA 24)

Dornach,

Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung

Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42,

E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Vor- und Zwischenspiel des 1. Mysteriendramas** (GA 14). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelpweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com

Gemeinschaftsarbeit, Fr oder So oder nach Absprache: Verlebung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Cornelia Friedrich, Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

- 28./29. Sept, **Menschliche Gestalt und Bildekraft.** Kopf, Rumpf und Gliedmassen; Gestaltbildung aus Kräfteverhältnissen
 - 26./27. Okt, **Der alte Mensch.** Zeichnerische Studien zum Leib und Portrait
- Atelieraussstellung:** 1.–15. Sept, Arbeiten aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 703 85 47, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Termine 2012/2013

Sa 6 oct, Savigny
21^e Rencontre romande des membres de L'Ecole de Science de l'esprit
 Sa/So 20./21. Okt, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu
Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse
 Sa 10 nov, Bois-Genoud
Réunion romande
 Fr 15. Feb 2013, Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse
 Fr-So 15.-17. Feb 2013, Goetheanum, Dornach
Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft (mit integrierter Mitgliederversammlung) / Congrès annuel de la Société anthroposophique suisse (avec Assemblée générale intégrée)

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit Johanna-Helga Aschoff, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners: jeweils So (Daten erfragen), 14-19 h. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit Karen A. Swassjan:

**Johannes Kreyenbühl Akademie
Herbert Witzmann Zentrum**

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45, oder Rist in Russikon, 044 954 05 13

Seminar in Dornach: Di 14-tgl, 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit Michael Rist

Seminar in Wetzikon: Mo 19.30 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** von Rudolf Steiner. Mit Rosemarie Rist. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
 www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch
 Mi (Daten bitte erfragen), 15.15-17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch, Postfach 68, 4143 Dornach 1, 061 701 43 45, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, 20 h, **Karma und Reinkarnation in den Mysteriendramen**, Gesprächsarbeit
 – Mi 12. 19. Sept, 3. Okt, Halde I

Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Die Geheimnisse der Schwelle (GA 147). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):
 – So 7. Okt, **18. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:
 – Mo 19-21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geisteswissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, r.ziegler[at]hiscia.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:
 – **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 28 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Johanna Roth 701 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Corina Walkmeister 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** Christina Gröbhel 061 701 90 46; Siegelinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Christoph Koller 061 701 91 58; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36; Mechthild Theilmann 061 701 94 42

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch
Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

**Frauenfeld,
Friedrich Schiller-Zweig AGS**

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, info[at]friedrich-schiller-zweig.ch, www.friedrich-schiller-zweig.ch

Zweigabende: Ferien: 10.-17 Okt
 – Mi 12. 19. 26. Sept, 3. Okt 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Kunst und Kunsterkenntnis** (GA 271/Tb 650)

– So 23. Sept, **Michaelifeier** auf dem Oswaldhof in Klarsreuti: 15 h, **Flurgang mit Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungübungen in der Natur** mit Urs Lüscher

17 h, **«Michaels Schwert im Dienst der Erde»**, Vortrag von Marcus Schneider

Anschließend gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss
Öffentlicher Vortrag:
 – Mi 5. Sept, 19.30 h, **«Kunst – die Verwandlungskraft», Der heutige Kunstbegriff und die Freiheit**, Vortrag von Marcus Schneider

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit Udo Herrmannstorfer: Sa 29. Sept, 20. Okt, 14.15-17 h. Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60, ackiwat[at]sunrise.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch

9-9.45 h, Gespräch, 10 h, Stunde:
 – So 2. Sept, **6. Wiederholungsstunde**
 – So 7. Okt, **7. Wiederholungsstunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 8. Sept, 6. Okt, 9.30-12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriest. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umrisse (GA 13)

Arbeit an den Klassenstunden-Texten: Fr 14. Sept, 26. Okt, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Industriest. 23, Frauenfeld

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
 Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:
 – Lun, dès le 10 sept, 19h15, **Le Christianisme ésotérique** (GA 130). Salle de travaux manuels, sous-sol

– Mi ab 5. Sept, 18 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 140), Goethe-Saal

Réunion de la St-Michel: Sam 22 sept, 16h, salle 10: **Hommage à Georges Haldas** par Didier Emery et François Gautier. Présentation, lectures et intermèdes musicaux

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h (sur présentation de la carte):
 – Mar 4 sept, **6^e leçon**
 – Mar 2 oct, **7^e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):
 – So 9. Sept, 18 h, **15. Stunde**
 – So 7. Okt, 18 h, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Hombrechtikon, Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch

Kulturprogramm:
 – Sa 1. Sept, 6. Okt, 14 h, **Führung durch den Sonnengarten.** Um Anmeldung wird gebeten.

– So 2. Sept, 15.30 h, **Konzert.** Jacob Katsnelson, Klavier, spielt Werke von Händel, Schumann und Grieg

– Di 11. Sept, **Wo sind wir frei, was ist schicksalhaft vorbestimmt?** Vortrag und Gespräch mit Anton Kimpfner

– Do 20. Sept, 15.30 h, **«In der stummen Stille aber reift ...».** Vom äusseren Tun zum inneren Schaffen. Kurs mit Pfr. Cristobal Ortin

– Fr 21. Sept, 20 h, **Michael und die Wärme der Gedanken.** Vortrag von Johannes Greiner

– Sa 22. Sept, 15.30 h, **Konzert.** Das Ensemble 4ton spielt Werke von L. v. Beethoven, Peter Appenzeller und Polibio Fumagalli

**Grenchen,
Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS**

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Karma des Berufes** (GA 172). Lese- und Gesprächsarbeit
Eurythmie: Mi, 18-19 h, Leitung: Franziska Riggenbach

**Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe,
Schlössli Ins**

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29
Lesearbeit: Mi 17.30-18.30 h, **Geistige Wirkungskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation.** Pädagogischer Jugendkurs (GA 217/Tb 675)

**Ittigen-Bern, Anthroposophische
Arbeitsgruppe «Knospe»**

Auskunft: Margrit Hirsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
 Mi 20 h, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblck

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig[at]bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

Kurs: 15.-22. Sept, **Die Offenbarung des Karma.** Referent: Hans Stauffer

**Kreuzlingen/Konstanz,
Johannes Hus-Zweig AGS**

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende: 19.30 h. **Ferien: 10. und 17. Okt**
 – Mi 5. Sept, **«Wie kann die seelische Not der Gegenwart überwunden werden?»** (Einzelvortrag aus GA 168). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 12. 19. 26. Sept, **«Was tut der Engel in unserem Astralleib?»** (Einzelvortrag aus GA 182). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 3. Okt, **Michael-Imagination** (in: GA 229) o. Adäquates **Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:
 – So 23. Sept, **4. Stunde**
 – So 21. Okt, **5. Stunde**

**Künstlerisch-therapeutische
Arbeitsgemeinschaft**

– Malen: Gundl Feuerle, 071 672 43 50
 – Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

**La Chaux-de-Fonds,
Groupe de travail**

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58
Réunions mensuelles, De Jésus au Christ (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20-21.15 h, **Erdensterben und Weltenleben** (GA 181). Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30-19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

**Langnau i. E.,
Friedrich Eymann-Zweig AGS**

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstrasse 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende: Mo 3. 10. 17. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 2. 30. Sept, 28. Okt, 10.15 h

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

**Lausanne,
Branche Christian Rose-Croix AGS**

L'Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 34, 1005 Lausanne. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cerle d'initiative: Lun 3 sept, à 18h15
Travail de branche: Lun 3 sept, à 20h
Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft: dorénavant les leçons auront lieu dans les locaux de l'Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 34

– Mo 10. Sept, 17.30 h, **9. Stunde** gelesen
 – Lun 17 sept, 20h, **9^e leçon** libre

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2è lundi du mois, 14h. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose», Rudolf Steiner, 30 Jan. 1923). **«Les lignes directrices de l'Anthroposophie»** (GA 26) et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Gruppes de travail:

- 1^{er} et 3^e mar du mois, 19–21h, Groupe de Neuchâtel, Neuchâtel: «**La Science de l'Occulte**» de Rudolf Steiner, réunion «prieure du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37
- Mer 20h, Groupe d'Yverdon, Yverdon: «**Chemin d'initiation moderne**»
- 2^e lun du mois, 19–21h, Yverdon: **Cours aux agriculteurs**. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36
- Cours d'Art de la Parole** à Lausanne: dès septembre. Patricia Alexis, 021 311 98 30, alexis.p[at]bluewin.ch
- Atelier de l'Arbre Rouge: peinture, dessin, modelage, art-thérapie:** M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

Eurythmie

- Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68
- Groupe d'eurythmistes de Suisse Romande:** Ven 18–20 h, Pierre de Fondation, é-s-l, place du Tunnel, Lausanne. Renseignements: Carlo Scarangella, 024 441 06 80, 079 697 51 61
- Ecole d'eurythmie:** Mer, 10–12 h, **Etude du cours d'eurythmie poétique** de Rudolf Steiner
- Ateliers d'Art:** responsable Bernadette Duvann, tél. 021 806 21 68: Mer, 18–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

- Zweigraum: c/o Arztpraxis Dres. med. Kestenholz/Arendt, Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13
- Zweigabende:** Mi, 20 h, «**Was tut der Engel in unserem Astralleib?**» (Zürich, 1918; Einzelausgabe). Gemeinschaftsarbeit
- Künstlerische Kurse:**
 - **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38
 - **Kindereurythmie:** Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

- Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Info.: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56
- Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**
 - Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O.O. 155
 - Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)
- Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern,

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

- Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
- Lese- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Theosophie** (GA 9/ Tb 615)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

- Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch
- Lese-/Gesprächsgruppe am Nachmittag:** Di 11. 25. Sept, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Christopher West
- Vortrag:** Mi, 5. Sept, 20 h, **Nepal – ein Land der Gegensätze**. Reisebericht mit Bildern von Rosmarie Hammer
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24:
 - So 2. Sept, 11 h, **8. Stunde** (2. Teil)
- Lesegruppen** mit eigenen Terminplänen. Teilnehmer sind herzlich willkommen. Auskunft: Laura Schmidg-Piffaretti, 079 791 33 70: Die Lesegruppen haben. Lesegruppen zu folgenden Themen: **Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, Leitsätze**
- Bibliothek:** Offen auf Anfrage am Dienstagnachmittag (oder nach Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden bei 041 420 33 04 oder 041 787 04 07
- Eurythmie:** Andrea Koster, 041 620 06 65, dienstags

Mollie-Margot,

Ita Wegman-Zweig AGS

- Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70
- Zweigabende:** Do 20.30–21.45 h, Studienkreis: **Das esoterische Christentum** (GA 130/Tb 750)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20.30 h
 - So 2. Sept, **19. Stunde** gelesen
 - So 30. Sept, **1. Wiederholungsstunde** gelesen
 - So 28. Okt, **2. Wiederholungsstunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

- Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13
- Rencontre: tous les jeudis**, 20h15–22h00
- Septembre 2012, études des conférences de Rudolf Steiner données dans le cycle «Cours d'économie et Séminaire» (Dornach 1922)
- Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon
- Groupe et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables
 - **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
 - **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

Muttenz, Horizont

Horizont Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Rauracherweg 14, 4132 Muttenz, 061 702 18 04, c.moratschke[at]leblcom.ch

Kursangebote:

- Tageskurs:** So 21. Okt, 10–17 h, **Die projektive Geometrie als bewusstseinsseelischer Impuls**
- Abendkurs:** Ab Di 23. Okt, 9 Abende, 19.30–21 h, **Das menschliche Seelenleben als Vermittlung zwischen Bild und Keim**

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

- Sam 6 oct, 9–17h, **Journée romande, 2^e leçon libre**, La Branche, Savigny
- Dim 21 oct, 19h30–21h, **8^e leçon lue**, St-George, Yverdon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

- Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81
- Gemeinschaftsarbeit** (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

- Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02
- Gemeinschaftsarbeit:** Di 20.45 h, **Mysterienstätten des Mittelalters. Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip** (GA 233a)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

Veranstaltungen: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

Informationsabend für werdende Eltern: Mi, 5. Sept, 3. Okt, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam PSR

Mittwochgespräche: Im Paracelsus-Zentrum Sonnenberg, Sonnenbergstrasse 55, Zürich (044 253 70 20), 19.30 h

- Mi 12. Sept, **Über die Wärme und die Kälte in der Therapie**. Referent: Dr. med. Christian Schikarski
- Mi 26. Sept, **Krampfaderleiden**. Moderne Behandlungsmethoden. Referent: Dr. med. John-D. Auracher
- Mi 24. Okt, **Bedingungsloses Grundeinkommen in der Schweiz**. Podium und Diskussion mit Ursula Piffaretti, Enno Schmidt

Nächste Spitalführung: Sa 15. Sept, 10–12 h

Ausstellung: Acryl- und Gouachebilder von Marian Kolb-van de Koot (bis 22. Sept)

Kurse rund und um die Geburt, Eltern und Kind: Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Detailliertes Programm siehe Kurse unter www.paracelsus-spital.ch

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

- Zweigabende:** 20 h
 - Fr 7. 14. 28. Sept, **Die Michaelbriefe** (GA 26)
 - Fr 21. Sept, 20 h, **Michaelfeier: Michael und die Wärme der Gedanken**. Vortrag von Johannes Greiner
- Künstlerische Kurse:**
 - **Malkurs/-therapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
 - **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h

- Dim 28 oct, **échange sur les mantras de la 5^e leçon de répétition**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

- Zweigabende:** 19.45 h
 - Mo 3. Sept, **Zur Bedeutung der Zweigarbeit**. Betrachtung (27.8.); zusammenfassende Einführung und anschliessendes Gespräch (3.9.)
 - Mo 10. Sept, **Der irische Mönch Gallus**. Gastvortrag von Otfried Doerfler, Dornach
 - Mo 17. 24. Sept, «**Rosenkruzertum**». Einführung in das Thema des nächsten Quartals. Ab 22. Okt Beginn der Zweigarbeit an den Neuchâtel Vorträgen Rudolf Steiners über Christian Rosenkruz

- Fr 26./Sa 27. Okt, **Michaeli-Tagung** von Zweig und Christengemeinschaft: «**Die Sehnsucht zur Erde**» – Schritte der Menschwerdung erlebt in künstlerischem Tun. Plastizieren embryologischer Formen, Eurythmie, Bildbetrachtung, Gesprächsbeiträge
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** (Das Gespräch um 16 h entfällt)

– So 23. Sept, 17.15 h, **7. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie mit Ausblicken in verschiedene Gebiete**. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86
- Mi 12. 26. Sept, 16 h, **Nachmittagsarbeit:** Die soziale Grundforderung unserer Zeit (GA 186, Tb 746); «Das Vaterunser» (in: GA 96); Wiederverkörperung und Karma (GA 135/Tb 647). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Do 27. Sept, 25. Okt, 19 h, Konsumentenverein St. Gallen: «**Assoziatives Wirtschaften**». Interessenten willkommen. Auskunft: Heidi Kilchmann, 078 659 00 83
- Fr (Daten bitte erfragen) 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur**. Ausk.: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94
- **Eurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94, Lucia Weber, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Günther Bolts-hauser, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 071 222 06 03
- **Biographiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loo-se, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Daten bitte erfragen, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

- Mi, Daten bitte erfragen, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211). Gemeinschaftsarbeit

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E.,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., Daten bitte erfragen, 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 3. 20. Sept, 28. Okt, 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

Mo 10. 24. Sept, 22. Okt, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!):

- Fr 21. Sept, **8. Stunde**
- Fr 19. Okt, **9. Stunde**

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]sol-net.ch

Zweigabende: im Zweigraum, 20 h

- Di 4. Sept, **Die Entwicklung der Farberfahrung nach der Sintflut in verschiedenen Bewusstseinsepochen der Menschheit** (Rudolf Steiner/Liane Collot d'Herbois). Nach dem Vortrag von Bea van der Steen kurze Malkurs-Einführung für Interessierte

In der Jugendherberge, Landhausquai 23, 20 h:

– Di 11. 18. 25. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

– Fr 14. Sept, **Wie verändert der Computer unser Denken?** Vortrag von Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!):

- Fr 21. Sept, **8. Stunde**
- Fr 19. Okt, **9. Stunde**

Lauterurythmie-Kurs: Mo, Silvia Escher, Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez
Zweigabende: Mo 14-tägig, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster.
Auskunft: Franz Ackermann, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, franz.ackermann[at]sunrise.ch
Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)
– Mo 3. Sept, **Gnosis und Anthroposophie**. Leitsätze 159–161, GA 26
– Mo 10. 17. Sept, **Die Freiheit des Menschen und das Michael-Zeitalter**. Leitsätze 162–164, GA 26
– Mo 24. Sept, **Michaelifeier: Vortrag** von Thomas G. Meier. Musik und Eurythmie
– Mo 1. Okt, **Blick ins Zeitgeschehen: Soziale Dreigliederung, Schwerpunkt Wirtschaftsleben**. Arbeiten für Lohn oder arbeiten für andere
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf Steiner Schule Wetzikon, 16 h:
– So 23. Sept, **7. Stunde** frei gehalten
– So 28. Okt, **8. Stunde** gelesen

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch

Veranstaltungen:

- Mi 5. Sept, 14.30–16 h, **Religionen und Sterbekulturen**. Vortrag von Ursula Neuhaus
- 6.–9. Sept, **Experimentelles künstlerisches Gestalten**. Mit Andrea Bislin und Simon Ritter
- Sa 15. Sept, **Via Integralis – Weg in die Stille**. Mit Sepp Seitz und Christiane Wittner Maier
- Sa 15. Sept, 9 h, **Gewaltfreie Kommunikation (I)**. Mit Martin Rausch
- So 16. Sept, 15.30 h, **Galeriekonzert**. Romanzen und Lieder von Borodin, Mussorgsky, Tschaiakowsky, Rachmaninoff und Schostakowitsch. Ludwig Geiger, Bass, Jürg Bitterli, Klavier
- Di 18. Sept, **Erwachsenenbildung ist sinnvoll**. Vortrag von Bernhard Pulver
- Fr 21./Sa 22. Sept, **Kaspar Hauser – das Kind Europas**. Mit Peter Selg
- Mi 26. Sept, 9–16.30 h, **Der Moment des Todes – «Das grossartigste, erhabenste Ereignis...»**. Kurs für Laien und Berufstätige von Franz Ackermann und Ursula Neuhaus
- 28.–30. Sept, **2012 – Wandlung von Erde und Menschheit**. Vortrag und Kurs mit Marko Pogacnik. Fr 28. Sept, 19.30 h, **Ursprung und Überwindung der Gegenkräfte**. Vortrag von Marko Pogacnik
- Sa 6./So 7. Okt, **Bau einer Windharfe**. Kurs mit Jutta Kelm
- Galerie**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:
- Bis 23. Sept, **Barbara Bösch, Skulpturen, Michael Müller, Bilder**
- Sa 29. Sept, 19 h, **Vernissage: Die Werkstätten der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft RHB stellen aus**

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruff, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruff[at]bluewin.ch
Gruppenarbeit: im Dachraum
– So 20 h, **Der Christuspuls und die Entwicklung des Ichbewusstseins** (GA 116)
– Di 19 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
– Do 16 h, **Das Johannesevangelium** (GA 103)

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch
Zweigabende: 20 h
– Di 4. Sept, **«Dialog zwischen Beethoven und Buddha»**. Aufführung mit Musik und szenischer Darstellung. Regie und Einführung: Thomas G. Meier
– Di 11. Sept, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie**. Vortrag von Ernst Heinzer
– Di 18. Sept, **Von der Bilderwelt der Apokalypse des Johannes**. Vortrag mit Lichtbildern der Teppiche von Angers von Otfried Doerfler
– Di 2. Okt, **Die platonischen Körper und die Apokalypse**. Gemeinschaftsarbeit mit Max Egli
«Sechs Schritte zur Selbsterziehung». Eine Einführung in die Nebenübungen Rudolf Steiners, Referent: Ernst Heinzer. Jeweils Mi, 20–21 h, im Zweigraum: 19. Sept, 3. Okt
«Bewusstseinsentwicklung in Geschichte und beim Menschen». Im Rahmen von «Anthroposophie aktuell», Referent: Thomas G. Meier. Jeweils Di, 20 h, im oberen Saal an der Ob. Briggerstrasse 20, Winterthur: 4. 11. 18. 25. Sept, 23. Okt. Jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst

Heinzer, 052 233 32 20):
– So 2. Sept, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **6. Wiederh.-stunde**
– So 7. Okt, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **7. Wiederh.-stunde**
Kurse:
– **Gesprächsarbeit für jedermann**: Mo 15–16.30 h, Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen (GA 109). Ernst Heinzer, 052 233 32 20
– **Heileurythmie**: Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15
– **Sprachgestaltung**: Auf Anfrage: Katja Cooper-Rettich 061 331 09 69, k.cooper[at]gmx.ch
– **Eurythmie**: Auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84 Katinka Penert 052 202 82 32, Heinrich Koebel 052 242 41 00
– **Grundlagen einer modernen Esoterik**: Di 20 h, mit Thomas G. Meier, Basel. 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Obere Briggerstr. 20, Winterthur (im oberen Saal)

Zofingen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschkampweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02
Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)
Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: Christina Thäler, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tössstal, Fon/Fax 055 245 21 94
Zusammenkünfte: Ab Mo 24. Sept, 19.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge III**. (GA 237/Tb 713). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Ausk.: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70
Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch
Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapievorhaben; Erarbeitung von pastoraltherapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen
Fortbildungsveranstaltungen: 22. Sept, 20. Okt, 14.30–17 h, ITZ. Weiterbildungsleiterin: Magdalena Weber (SWAKT).

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Judith Peier, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54
Mitgliederprogramm:
Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)
– Mo 17. Sept, **Gemeinschaftsarbeit am Seelenkalender**. Textarbeit mit Barbara Egli
– Mo 3. Sept, **Das veränderte Bewusstsein**. Zeitgeschichtliche Betrachtung. Vortrag von Ronald Templeton
– Mo 10. Sept, **Neue Medien verändern das Leben**. Gefahren und Möglichkeiten. Vortrag von Christoph Strawe
– Mo 24. Sept, **Der Farben-Atem im Seelenkalender als bewegter Gegenstrom III**. Selbst – Welt – Kosmos zu Michaeli / Herbst / Advent. Eurythmie-Projektgruppe Zürich, Konzept: Johannes Starke
Zweignachmittag: Fr 21. Sept, 15 h, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen**. Gemeinschaftsarbeit an GA 136/Tb 763. Lesezimmer
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum:
– So 2. Sept, 10.45 h, **3. Stunde** gelesen
– So 2. Sept, 19.45 h, **3. Stunde** Gesprächsarbeit
– Fr 5. Okt, 20 h, **3. Stunde** gelesen
Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h
Öffentliches Programm:
– So 23. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Mit Eurythmie und Ansprache, gem. sep. Programm. Im Pestalozzi-Zweig, Plattenstrasse 37, Zürich
– Mi 5. Sept, 20 h, **Was unterscheidet den anthroposophischen Schulungsweg von anderen Praktiken?** Vortrag von Karen Swassjan, Basel. Im Sternensaal, Pestalozzi-Zweig, Plattenstrasse 37, Zürich
– Sa 22., 14–19 h/So 23. Sept, 9–13 h, **Rudolf Steiner und der Weg zum vollbewussten Erleben der Schwelle zur geistigen Welt**. Seminar mit Irene Diet, Berlin. Im Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich

Arbeitsgruppen/Kurse:
– **Rudolf Steiner lesen. Arbeit an den Grundschriften**. Auskunft: Barbara Egli, 044 363 63 57
– Di 4. 11. 18. 25. Sept, 2. Okt, 20 h, **Die Hierarchien im Licht der Anthroposophie**. Einführungs- und Vertiefungskurs mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
– Do 13. 27. Sept, 25. Okt, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
– Sa 29. Sept, 20. Okt, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

- **Sprachgestaltung**: Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
- **Eurythmie**: Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Eurythmie**: Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
- **Malen**: Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen

Zweigabende: 19.30 h

- Di 4. Sept, **Die Welt der Bienen – offenbar und doch verborgen**. Vortrag von Johanna Everwijn
- Di 11. Sept, **Sonnenlicht, Augenlicht, Seelenlicht**. Studienabend mit Andreas Dollfuss
- Di 18. 25. Sept, **Briefe an die Mitglieder** (1924, Einzelausgabe). Studienarbeit
- Sa 22., 14–19 h/So 23. Sept, 9–13 h, **Rudolf Steiner und der Weg zum vollbewussten Erleben der Schwelle zur geistigen Welt**. Seminar mit Irene Diet, Berlin. Im Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich
- So 23. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier** gemeinsam mit dem Pestalozzi-Zweig. Mit Eurythmie und Ansprache, gem. sep. Programm

Öffentlicher Vortrag:

Mi 5. Sept, 20 h, **Was unterscheidet den anthroposophischen Schulungsweg von anderen Praktiken?** Vortrag von Karen Swassjan, Basel. Im Sternensaal

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie**: Roland Graf 052 242 73 03
- **Sprachgestaltung**: Werner Graber 056 288 22 10
- **Malen**: Ursula Csuka 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne 044 950 41 35

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch
Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.am-sprachpuls.com, info[at]am-sprachpuls.com
Kurs Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.45 h, 15–16 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de
Ort: Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich
Studienkurs: Do 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse**. Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier
Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grab[at]bbbaden.ch
Sprechchor: Do 14-tgl., 18–19.45 h. Arbeit an den 12 Tierkreisstimmen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich
Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar_ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

Wochenspruch-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch
Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88
Zweigabende: 19.45 h
– Mo 3. Sept, **Aussprache-Abend**
– Mo 10. 17. 24. Sept, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, 10 h, Zweiglokal, So, Daten noch offen

Redaktionsschluss 2012:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Oktober 2012	Mi 12. Sept 2012	Sa 29. Sept 2012
November 2012	Mi 17. Okt 2012	Sa 3. Nov 2012
Dezember 2012	Mi 14. Nov 2012	Sa 1. Dez 2012
Januar 2013	Mi 12. Dez 2012	Sa 5. Jan 2013

100 Jahre Eurythmie

Solange die Eurythmie besteht, gab es auch die Möglichkeit, sich darin auszubilden, sei es in Kursen, Seminaren, Tagungen oder in Form einer Berufsausbildung. Das Eurythmeum CH in Aesch bietet gegenwärtig die Möglichkeit zu Einblicken und Eindrücken mit einem festlichen Auftakt zum Beginn des Studienjahres am 2. September 2012 und unter anderem dem Tournee-Programm «Der Kampf um die Menschenform» seines Bühnensembles.

Was im September 1912 mit wenigen Menschen, die die Eurythmie zu ihrem Beruf machten, begann, erlebte in den Jahren 1970–1990 einen ersten Höhepunkt. Ausbildungsklassen mit bis zu 30 Studierenden füllten in Dornach die Übssäle und erzeugten auf dem Hügel rund ums Goetheanum ein sprudelndes Leben. Es gab zwei Eurythmie-Ausbildungen, die sich um zwei grosse Künstlerinnen bildeten: die Schule von Lea van der Pals und diejenige von Elena Zuccoli.

In den letzten 20 Jahren ging die Eurythmie-Ausbildung mit deutlich weniger Studierenden in eine notwendige Verinnerlichung. Das Unterrichtskon-

zept sowie die Unterrichtsmethoden fokussieren sich heute auf die Substanz, das Wesen einer einzelnen Übung, oder auf die Bedürfnisse der sich ständig wandelnden Konstitution der heutigen jungen Menschen, die die Eurythmie-Ausbildung suchen.

Vor einem Jahr haben sich die beiden Eurythmieschulen um das Goetheanum unter dem Namen Eurythmeum CH zusammengeschlossen. Die Ausbildung wird kollegial von Ingrid Everwijn, Frauke Grahl, Ulla Hess und Eduardo Torres geleitet. Eurythmeum CH steht für den Konföderationsgedanken, für den Laut «CH» als das sich Er-

füllen mit Geistigkeit (Rudolf Steiner), für eine sachlich fundierte, wunderbare, freundliche und repräsentative Eurythmieschule in der Schweiz. Rudolf Steiner wollte, dass die Eurythmie eine Volkskunst wird. Alle Menschen sollten Eurythmie machen dürfen, damit sie an Körper, Geist und Seele gesunden. Heute ist es oft ein Krankheitsbild, das den Menschen an eine Eurythmiebegegnung heranführt.

Doch ist es nicht leicht, mit der Eurythmie sein Brot zu verdienen. Man gibt sein Geld lieber für materielle Dinge aus. Mit der Idee, die Eurythmie, und die Menschen, die mit ihr arbeiten, erlebbarer zu machen, möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zu der Eröffnung des neuen Studienjahres einladen und auch eine Möglichkeit für Sie eröffnen, unmittelbar am Geschehen der Schule teilzunehmen.

Für das Eurythmiekollegium,
Ulla Hess

«Der Kampf um die Menschenform»

Im neuen Eurythmie-Programm des Bühnensembles des Eurythmeum CH steht der Mensch der Gegenwart im Mittelpunkt. Mit einem Aphorismus von Alfred Schnittke und moderner Lyrik von Rose Ausländer erklingen die Stimmungen einer heutigen Menschenseele. Es geht um die Prüfungen, denen jeder heute ausgesetzt ist, aber auch um Begegnungen.

Das Zentrum des Programms bildet das Gedicht «Der Kampf um die

Menschenform» von Albert Steffen. Es umspannt die Entwicklung der Menschenseele von der ägyptischen Zeit bis in die Gegenwart. Mit Novalis, Musik von Claude Debussy und Bach sowie einem Spruch von Rudolf Steiner lenkt der letzte Teil des Programms den Blick auf die Natur, auf die Farben der Natur, auf die Prozesse in der Natur, die als Lebensprozesse atmend, wärmend im Menschen leben.

Aufführungen:

23. September 2012, 16.50 h, Michael-/Pestalozzi-Zweig, Zürich

29. September 2012, 20 h, Jakob Böhme-Zweig, Basel

30. September 2012, 17 h, Rudolf Steiner Schule, Wetzikon

20. Oktober 2012, 19.50 h, Rudolf Steiner-Schule

Birseck, Aesch (anlässlich der Herbstkonferenz der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz)

Mitwirkende:

Eurythmie: Ingrid Everwijn, Frauke Grahl, Ulla Hess, Eduardo Torres; Sprache: Barbara Stuten; Klavier: Hristo Kazakov; Beleuchtung: Thomas Sutter.

Programm:

Aus «fünf Aphorismen», Alfred Schnittke; Unendlich – Hinaus – Mysterium, Rose Ausländer; Prélude Nr. 10 in cis-moll, Dmitri Kabalewski; Klage, Georg Trakl; SMRT (Tod), Leos Janáček; Der Kampf um die Menschenform, Albert Steffen/Musik Pedro Giraud; aus den «Geistlichen Liedern», Novalis; Fern im Osten wird es helle, Reflets dans l'eau, Claude Debussy; Der Erdenleib und die Wärmeseele (Herbst), Rudolf Steiner; Maestoso in d-moll, Wilhelm Friedemann Bach

Infos: Eurythmeum CH, Apfelseestr. 9a, 4143 Aesch, Tel. 061 701 84 66, info[at]eurythmeum.ch, www.eurythmeum.ch.

Eurythmie kennen lernen

Zum Beginn des neuen Studienjahrs am 2. September lädt das Eurythmeum CH um 18 Uhr zu einem festlichen Auftakt mit vertiefenden Motiven, Begegnungen und Gesprächen.

Sie können auch regelmässig am Mittwoch vormittag zusammen mit den Studierenden des ersten Ausbildungsjahres Eurythmie erleben und tun. Das ermöglicht Ihnen:

- einen fundierten Aufbau der Grundlagen der Eurythmie zu erleben
- in den Lehrplan des ersten Ausbildungsjahres in Ton- und Lauteurythmie einzutauchen
- an sich zu erleben, wie die Eurythmie verändernd in Ihr Leben eingreift
- gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen an einem sozialkreativen Prozess beteiligt zu sein.

Ab 18. Oktober: 9–10.15 h, Lauteurythmie bei Ulla Hess; 10.45–12 h, Toneurythmie bei Ingrid Everwijn; Kosten pro Vormittag: CHF 60.–; Anmeldung erwünscht.

Die Intentionen Rudolf Steiners für das Nachrichtenblatt der Gesellschaft

Eine Initiative von und für Mitglieder

Mit dem Verschwinden der offiziellen Nachrichtenblatt-Beilage in der Wochenschrift «Das Goetheanum» im Frühjahr 2011 trat zugleich eine Frage auf: Was sind die Ursprungsimpulse Rudolf Steiners für das Nachrichtenblatt? Und sind diese heute noch aktuell oder müssen wir sie nicht eher zum alten Eisen legen?

Roland Tüscher und Kirsten Juel haben diese Fragen ganz praktisch gestellt, indem sie eine Initiative für ein

Nachrichtenblatt für Mitglieder ergriffen. Das Blatt erscheint in der Regel alle 14 Tage und dies seit Februar 2011. Mit inzwischen 540 Lesern und über 50 Autoren hat es sich zu einem tragfähigen Projekt entwickelt, weswegen wir es hier gerne den Mitgliedern der Landesgesellschaft vorstellen möchten.

Die Redakteure verstehen ihre Arbeit im Sinne einer «Arbeitsgruppe auf sachlichem Felde» der Anthroposophischen Gesellschaft und sie werden die-

se Gruppe am 28. September 2012 auch im Rahmen der Gesellschaft als «Initiative Entwicklungsrichtung Anthroposophie» gründen. Die erste praktische Initiative, die aus dieser Arbeitsgruppe hervorgeht, ist das erwähnte Nachrichtenblatt-Projekt und die Publikation heisst schlicht «Ein Nachrichtenblatt – für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft». Weitere Initiativen sind in Vorbereitung.

Grundintention von «Ein Nachrichtenblatt» ist seit der allerersten Nummer eine Mitglieder-Korrespondenz

«wie es einem ums Herz ist» (Rudolf Steiner), angesichts der Entwicklungen in der Welt und in unserer Gesellschaft. Es wurde dann eine Sammlung der Äusserungen Rudolf Steiners über den Nachrichtenblatt-Impuls veröffentlicht, worin sich zeigt: Ein Hauptimpuls liegt in der Bildung eines gesellschaftlichen «gemeinsamen Bewusstseins» (Rudolf Steiner). Es vermag sich insbesondere durch eine Korrespondenz zwischen der Leitung der Gesellschaft und den Mitgliedern bzw. zwischen den Mitgliedern selbst zu entwickeln. Werkzeuge dazu sind nach Rudolf Steiner z.B. die «Anthroposophischen Leitsätze», die

«Briefe an die Mitglieder» und ein aus der Anthroposophie befruchteter Blick in das Zeitgeschehen, in das, was ausserhalb der Anthroposophischen Gesellschaft «in der Welt vorgeht». Diese Themen wurden in den bereits erschienenen Nummern ausführlich bewegt, nach deren Aktualität befragt und Versuche gemacht, sie praktisch aufzugreifen.

Die Redakteure sind überzeugt, dass es eine Fülle von sehr aktuell lebendigen, fruchtbaren Impulsen für die Wiedereinführung des Nachrichtenblatt-Impulses in der Gesellschaft gibt. Sie freuen sich, wenn weitere Mitglieder

sich dafür interessieren, und senden die bisherigen Nummern von «Ein Nachrichtenblatt» gerne per E-Mail zu. Bitte teilen Sie bei einer Bestellung mit, ob Sie Mitglied sind. Kontakt: [initiative.e.a\[at\]gmail.com](mailto:initiative.e.a[at]gmail.com). Der Bezug ist kostenlos. Spenden sind möglich und künftig wesentlich, da die Redakteure ihre Arbeit ausschliesslich ohne Finanzierung und nebenberuflich leisten. Die Zusendung als Ausdruck ist in Ausnahmefällen möglich, es wird um eine Spende von CHF 60.–/Jahr gebeten. Zu beziehen bei: IEA, Kirsten Juel, Roland Tüscher, Hauptstr. 20, 4144 Arlesheim.

Clara Steinemann

Ecole de Science de l'Esprit

La nature de l'École de Science de l'Esprit et ses tâches au 21ème siècle

Cette année, les membres francophones pourront bénéficier d'une lecture de la 19ème leçon et de groupes de travail en français. Le collège de l'école souligne « qu'il serait magnifique que de nombreux groupes de travail de l'école soient représentés par un membre qui pourra participer à cette rencontre ». Voici la lettre du collège :

*Nous, hommes du temps présent,
Avons besoin de prêter l'oreille
A l'appel de l'esprit, le matin,
L'appel du matin de Michaël.
La connaissance de l'esprit
Cherche à ouvrir l'âme
A l'écoute du véritable appel du matin.
Rudolf Steiner**

Cette rencontre aura lieu : du mercredi 26 septembre à 3h30 au samedi 29 septembre 2012, à 17h.

Notre travail sera centré sur la question de la nature et des tâches culturelles du Goetheanum, fondé le 20 septembre 1913 en tant qu'école de science de l'esprit. Ce bâtiment, suivant le texte de sa pierre de fondation, est lié intérieurement à la recherche sur le cinquième évangile. Il est aussi le signe visible d'une impulsion culturelle qui concerne tous les domaines de la vie et qui est devenue le point de départ d'une communauté de travail dans le monde entier. De ce fait, la question centrale de notre rencontre sera : comment pouvons-nous revitaliser les voies du travail dans l'École de Science de l'Esprit, qui sont nécessaires pour son progrès et son développement au cours du 21^{ème} siècle. Cela concerne nos façons de travailler dans l'école, notre maniement des mantrams et l'organisation des sections avec leur tâche de contribuer à une nouvelle culture des mystères sacrés. Cela concerne aussi les qualités que Rudolf Steiner a mentionnées au sujet de la seconde et de la troisième classe.

Pendant le Congrès de Noël, Rudolf Steiner a esquissé la structure de l'École de Science de l'Esprit en dis-

tinguant les trois classes par des lignes horizontales, et les sections, avec leurs champs de travail, par des lignes verticales. Quelles formes de communauté spirituelle à construire et à développer cela indique-t-il ? Quelles sont les justes façons de travailler pour un groupe de personnes qui se sentent directement responsables devant le monde spirituel, comme c'est le cas des membres de l'École de Michaël ? Et en quoi tout cela est-il affecté par le fait que les textes ont été publiés ? Au Goetheanum, nous sommes très concernés par ces questions, et par d'autres aussi, et nous sommes impatients d'en parler avec vous.

Nous souhaitons aussi attirer votre attention sur un congrès qui se tiendra du 28 au 30 septembre à Cologne, en Allemagne, pour célébrer le 100^{ème} anniversaire de la Société anthroposo-

phique, qui avait déjà un rayonnement international il y a 100 ans (www.zeitzeichenzwoelf.de). Les membres du collège de l'École de Science de l'Esprit contribueront également à cet événement. Ces deux congrès montrent le lien étroit entre l'École de Science de l'Esprit et la Société anthroposophique qui la soutient. Cela nous permettra également d'éprouver quelque chose de la réalité d'une fête de la Saint-Michel, ce qui peut éveiller notre enthousiasme à devenir conscients du sens d'être un homme, tant dans notre vie personnelle que dans notre vie sociale en général, et à nous sentir reliés sans être gênés par les contraintes de l'espace.

Avec nos meilleures pensées,

Michaela Glöckler pour le collège de l'École de Science de l'Esprit : Oliver Conrad, Jean-Michel Florin, Christiane Haid, Ueli Hurter, Constanza Kaliks, Johannes Kühl, Paul Mackay, Florian Oswald, Bodo von Plato, Claus-Peter Röh, Virginia Sease, Margrethe Solstad, Justus Wittich et Seija Zimmermann

Pour obtenir le programme complet : [michaela.gloeckler\[at\]medsektion-goetheanum.ch](mailto:michaela.gloeckler[at]medsektion-goetheanum.ch).

Recherches originales

L'association Science, née durant l'été 2010 a pour origine le fabuleux capital d'observations de phénomènes atypiques, réuni par un chercheur discret, André Faussurier. Celui-ci a travaillé à l'Institut Kepler (rattaché maintenant à l'association PEUV) avec Christine Ballivet (décédée en 2008) et Jean-Paul Gelin sur les cristallisations sensibles au chlorure de cuivre, méthode de tests qualitatifs. La transmission de son savoir, de son expérience accumulée, le développement d'un paradigme nouveau qui émerge (trop) lentement de ses travaux ainsi que l'urgence à trouver des solutions pour notre monde ont motivé

la création de cette association par des personnes compétentes ayant suivi activement ses recherches plusieurs années voire plusieurs décennies, et liées profondément à l'Anthroposophie depuis très longtemps. Entres autres : Patrick Wattel, agronome; Patrick Roussel, enseignant, chercheur autodidacte, phénoménologue goethéen; et Jean-Marc Esteva, ancien élève d'André Faussurier.

Les lecteurs ne manqueront pas d'être intéressés par ces recherches originales. La rédaction dispose d'une documentation qu'elle peut envoyer par courriel ou courrier.

Le site internet est également une bonne source d'informations : <http://asso-science.org>.

* Rudolf Steiner : traduit des « Paroles de Vérité ». GA 40

Für Rudolf Steiners Nachlass Kontinuität gesichert

In David Marc Hoffmann, dem ehemaligen Leiter des Schwabe Verlags und Präsidenten der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria, fand der Vorstand der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung die Persönlichkeit, die ab Anfang Oktober die Leitung des Rudolf Steiner Archivs wahrnehmen kann. Wie schon mit dem gelungenen Archivmagazin im Juni 2012 signalisiert wurde, setzt man auf Kontinuität und Qualität.

Es schon eindrücklich, wie Anthroposophie auf dem «Marktplatz» angekommen ist. Diesen Sommer konnte man in der Regio Basiliensis neben der Pressemeldung der Nachlassverwaltung auch in den Zeitungen Interviews mit David Marc Hoffmann über seine neue Aufgabe lesen. So war der

«bz» vom 18. August (S. 29) zu entnehmen, dass das Archiv «möglichst ohne weltanschauliche Interessen Steiners Nachlass verwalten» soll. Er, Hoffmann, sei durch die tendenziöse Nachlassverwaltung von Nietzsches Schwester sensibilisiert und reagiere deshalb auf eine ideologisch geprägte Nachlassverwaltung allergisch.

Im gleichen Interview gefragt, ob er eher Nihilist oder Anthroposoph sei, meinte er: «Ich suche keine Schule, will nirgends «mit Blut unterschreiben», sondern möchte mit mir selber identisch, authentisch sein. Das ist auch ein Kennzeichen der Anthroposophie. Sie ist eine Methode zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.» – Schön, wenn Anthroposophie so auftritt! *KBA*

Kolloquium für Wirtschaftsfragen

«Wie viel Erde braucht der Mensch?»

Heute kann und soll der Mensch aus der Einsicht in die Entwicklungszusammenhänge und aus Liebe zu den Weltzielen sich selber aus der Bequemlichkeit funktionierender Sozialstrukturen «herausreissen» und eine Dreigliederung des sozialen Organismus anstreben. Das Kolloquium «Wie viel Erde braucht der Mensch?» am 28. (18 h) und 29. September (9.15–21 h) im Theater am Neumarkt, Zürich, soll die Kräfte vereinen und stärken in dem gemeinsamen Blick auf Bemühungen in Richtung sozialer Dreigliederung. Veranstaltet wird es vom Initiativkreis «anthrozürich», anthroposophische Arbeitsfelder im Raum Zürich und der Christengemeinschaft. *Red.*

Anmeldung bis 20. Sept: sekretariat[at]anthrozueroi
Programm: www.anthrozueroi.ch

Atelier Heidi Overhage-Baader, Basel

Bildhaftes Ausdrucksgestalten

Heidi Overhage-Baader lädt Anfang September in ihr Atelier am Spalenberg 2, Basel, zu verschiedenen Veranstaltungen, die das Suchen und künstlerische Arbeiten in ihren Kursen hör-, seh- und erlebbar machen. Am 2. September (17 h) liest Roswita Schilling aus den neueren Gedichtpublikationen Overhages. Zudem können in einer improvisierten Führung am 5. (15–17 h), 8. (15–18 h) und 15. September (15–18 h) Bilder von Kursteilnehmenden besichtigt werden. *Red.*

Wer an einem Kurs teilnehmen möchte, wende sich an Heidi Overhage-Baader, 061 302 85 81, vor 10 h.

Grundeinkommen Schweiz

«Mehr Geld? Nein. Bedingungslos.»

Unter diesem Motto findet am 16. September (11–15.30 h) im Casinotheater Winterthur ein Sonntagsgespräch zum Thema Grundeinkommen statt. Mitwirkende sind: Nicolas Calladé, Stadtrat Winterthur, und Marc Baumann, Leiter Theater Winterthur, sowie Ursula Piffaretti und Enno Schmidt. *Red.*

Infos: www.anthrozueroi.ch

Ita Wegman Klinik, Arlesheim

Neue Pflegedienstleitung

Am 1. Juli hat in der Ita Wegman Klinik Isabella Herr als neue Pflegedienstleiterin Annemarie Gass abgelöst, die in den letzten 16 Jahren die Pflege der Ita Wegman Klinik geführt hat und nun pensioniert wird. Ihr Amt als Verwaltungsratspräsidentin wird Annemarie Gass weiterhin ausüben. *Red.*

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Der Moment des Todes. «Das grossartigste, erhabenste Ereignis...»

Am 26. September (9–16.30 h) offerieren Franz Ackermann und Ursa Neuhaus im Bildungszentrum Rüttilhubelbad, Walkringen, einen Kurs für Laien und Berufstätige. Grundlage bilden u.a. die Schilderungen Rudolf Steiners und eigene Erfahrungen in der Sterbebegleitung. *Red.*

Kosten inkl Verpfl. CHF 120.–, Infos: www.sterben.ch.
Anm.: Franz Ackermann, Zielackerstr. 20, 8605 Schwerzenbach, 044 825 26 92. franz.ackermann[at]sunrise.ch

Ausstellung Marion Ehrsam in Arlesheim und Dornach

Licht und Schatten, Engel und Wölfe

Bewegung als Malstil und klare, einfache Formen, wenig Farben, dafür viele Nuancen zwischen Weiss und Schwarz, Licht und Leichtigkeit auch im Material, sie charakterisieren die Bilder von Ma-



rion Ehrsam. Da ist kaum Beschaulichkeit, aber innerste Heimat, die energisch erarbeitet wird. Der betrachtende Mensch kommt in Bewegung und in Ruhe zugleich, wird als geistig Suchender angesprochen.

Marion Ehrsam stammt aus Basel, ist seit ihrer Kindheit intensiv künstlerisch tätig, als Malerin, Grafikerin, Bühnen- und Kostümbildnerin, Eurythmistin, Fotografin. Sie lebte in verschiedenen Städten Europas, momentan in Berlin.

Ihre neuesten Werke sind gegenwärtig ausgestellt in der Ita Wegman Klinik und am Stollenrain 17 in Arlesheim. Auch im Goetheanum grüsst ein Bild. Am 16. September um 16 Uhr ist Finitage am Stollenrain 17 in Arlesheim.

Georg Hegglin

Anthroposophisch orientierte Ausbildungsstätten

Die neue Broschüre ist da!



Beim Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz können ab sofort Institutionen, Schulen, Interessierte und vor allem auch junge Menschen die neue Broschüre zu den anthroposophisch orientierten Ausbildungsstätten, die alle wichtigen Links enthält, beziehen – auch mehrere Exemplare, etwa zum Auslegen. *Red.*

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Sekretariat, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthrosuisse.ch, www.anthrosuisse.ch.